

Aus Halle und Umgebung

Hallesche 3611c, den 14. Dezember.

haben im Besonderen eine Feier des hundertjährigen Bestehens ihres kaiserlichen Regiments veranstaltet, bei welcher auch ein Gedicht zum Besten kam, das die Taten des Regiments namentlich in dem Feldzuge von 1870/71 und im jetzigen Weltkriege feiert. Aus dem jetzigen Ringen, worin die 86er beteiligt waren, werden die Namen Böhm, Brühl, Baumgart, St. Quentin bis zur Poros, Arros, Markewitz, Marzoran, Condeschitz, Somme W., Souplet, Des Eparges, die Cotes Romaines, St. Nibel genannt. Diese namhaften Namen sind die Helden unerschütterlichen Heldentums unserer wackeren 86er, die bis in ferne Zeiten nachklingen werden. — Das Erntefestall der 86er hält heute Montag seine Hundertjahrfeier im ersten Hofraum ab. Die Offiziere vereinigten sich im Offiziers Kasino, die Unteroffiziere begeben den Tag durch einen einfachen Wiederabend im „Strug zum grünen Kranze“, die Mannschaften haben dienstreifen Abendgang und werden auch durch die Besichtigung darauf hingewiesen, daß der 13. Dezember 1915 für die 86er ein besonders bedeutungsvoller Tag ist. Anlässlich der Jahrbuchfeier des Regiments der 86er hatte die Stadt Halle reichen Flaggenschmuck angelegt.

Hochpreis für frisches Schweinefleisch und Dauerwurstwaren

Der Magistrat setzt unter dem 10. Dezember folgende Hochpreise für frisches Schweinefleisch sowie für Wurst und Fleischwaren fest:

frisches (robes) Schweinefleisch 1,47 Mfr. für das Pfund, frisches (robes) Fett 1,89 Mfr. für das Pfund, Rohwurst 1,80 Mfr. für das Pfund, Bratwurst 1,80 Mfr. für das Pfund, Fleischkäse 1,47 Mfr. für das Pfund, rober Schinken im Querschnitt 2,40 Mfr. für das Pfund, gefäucher Schinken im Querschnitt 2,60 Mfr. für das Pfund, geräucherter Speck 2,40 Mfr. für das Pfund, ausgefälschtes Schweinefleisch 2,40 Mfr. für das Pfund, Mettwurst 2 Mfr. für das Pfund, Knackwurst 2 Mfr. für das Pfund, Cervelat- und Schmalzwurst 2,40 Mfr. für das Pfund.

Die Briefe dürfen bei der Abgabe an die Verwunderter nicht überkittet werden, doch ist gestattet, Druckstempel von Fernämtern nach oben abzurufen. Den Inhabern von Feinstoffhandlungen wird gestattet, aus Stoffen, Braunschweiger, Thüringer, Wommern und Wolfenbütteler Waren zu höheren Preisen, die aber den Einkaufspreisen angemessen sein müssen, abzugeben. Die Inhaber der Feinstoffhandlungen sind verpflichtet, auf Verlangen des Magistrats durch Ursprungszeugnisse, oder in sonst geeigneter Art nachzuweisen, daß die von ihnen zu höheren Preisen verkauften Feinstoffwaren aus ausländischen Bezügen stammen. Die Uebernahme der Feinstoffpreise wird mit Gehalts bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mfr. gestraft. Geschäftsbetriebe, deren Inhaber oder Betriebsleiter sich in Befolgung der ihnen durch die Verordnung vom 4. November und die Ausführungsbestimmungen auferlegten Pflichten ungenügend zeigen, können von der Ortspolizei bestraft werden.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. — Zugleich wird die Bekanntmachung vom 3. Dezember 1915 aufgehoben.

Hochpreis für Wild im Kleinhandel

Auf Grund des § 4 der Verordnung des Bundesrates über die Regelung der Fleisch- und Wild-Preise vom 28. Oktober 1915 R.-G.-Bl. S. 716 und der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 22. November 1915 R.-G.-Bl. S. 775 ordnet der Magistrat unter dem 10. Dezember folgendes an: Der Preis für beste Ware darf im Kleinhandel nicht übersteigen bei Rot- und Damwild 1,40 Mfr. für das Pfund, bei Rehwild 1,80 Mfr. für das Pfund, beste Ware; für Hochfleisch 0,50 Mfr. für das Pfund, Wildschweine 1,10 Mfr. für das Pfund; für Hasen im Ganzen mit Fell 4,75 Mfr. für das Stück beste Ware, ausgefälscht ohne Fell 4 Mfr. für das Stück, für Hasenfleisch 0,25 Mfr. für Schinken 1,75 Mfr. für das Stück beste Ware, für drei Keulen zusammen 1,75 Mfr. für das Stück beste Ware, für zwei Keulen 0,80 Mfr. für das Stück beste Ware; für Kaninchen im Fell 1,30 Mfr. für das Stück, für Kaninchen ohne Fell 1,10 Mfr. für das Stück; Fasanen; für Fasanenbühnen mit Federn oder gerupft 3,50 Mfr. für das Stück beste Ware.

für Fasanenbühnen mit Federn oder gerupft 3,50 Mfr. für das Stück beste Ware. Als Kleinhandel im Sinne dieser Verordnung gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 10 Kilogramm zum Gegenstande hat. Zuwiderhandlungen werden nach Maßgabe des § 7 der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft. Der Handelsbetrieb kann wegen Unzulässigkeit untersagt werden. Außerdem kann angeordnet werden, daß die Verwertung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist, und neben Gefängnisstrafe auf Verfall der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Die Verordnung tritt am Tage der Kundmachung in Kraft.

Hochpreis für Rindermilch

In Ergänzung der Bekanntmachung des Magistrats vom 12. November 1915 wird nach einer neuerlichen Bekanntmachung des Magistrats vom 11. Dezember der Höchstpreis für Rindermilch, welche in verschlossenen Flaschen in Handel kommt, mit 30 Mfr. für den Liter, frei Haus festgesetzt. Rindermilch im Sinne dieser Bekanntmachung ist nur jene Milch, die unter den in der Polizeiverordnung betr. den Verkehr mit Kuhmilch vom 4. Dezember 1906 § 3 a) — VI bezeichneten Voraussetzungen hergestellt ist und die in dem genannten Paragraphen bezeichnete Beschaffenheit hat. Der Handel mit Rindermilch ist nur jenen Betrieben gestattet, welche dem Magistrat eine Anzeige vom bestmöglichen Handel mit Rindermilch erhalten und sich zur genauen Einhaltung der Vorschriften der Polizeiverordnung vom 4. Dezember 1906 verpflichtet. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden gemäß § 8 der Verordnung des Bundesrates vom 4. November 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Hochpreis für Vauolspiritus

Der hallertreibende Kommandierende General macht bekannt, daß der Höchstpreis für Vauolspiritus (Währung 70 B.: 30 Sp) 61,80 Mark und (Währung 25 B.: 75 Sp) 60,60 Mark beträgt.

Ausstellung von Lazarettarbeiten Verwundeter

Am Neubau des Hauptturns der Wartburg hat der Wohlmeinendste Wunsch von Herrn Dr. v. S. die Ausstellung der im eigenen und menschenfreundlichen Interesse als die besuchenswerthe Veranstaltung dieses Winters beauftragt werden muß. Im Weissen geladener Gäste, unter denen sich bedeutende und offizielle Persönlichkeiten unserer Stadt befinden, wurde die Ausstellung von Lazarettarbeiten unter der Leitung von Herrn Dr. v. S. einer von Herrn Lazarett-Delegierten von Döblich gehaltenen Ansprache eröffnet. Neben der über die Entstehung der Arbeiten, um die sich Herr Geheimrat Wenzel besonders verdient gemacht hat, sowie über den Zweck der Ausstellung Mitteilungen. Diese Lazarettarbeiten liefern Ausdruck der Seele des Soldaten, daher habe man davon abgesehen, nur die schmerzhaften, vor kritischen Augen liegenden Arbeiten auszustellen. Um eine möglichst vollständige Gesamtschau der Lazarettarbeiten unserer Verwundeten zu bekommen, ließe ich die Art der Arbeit gezeigt werden. Der aus dem Verkauf, der sich hofentlich recht gelohnt, erfolgte Erlös wird zum Teil zur Deckung der Ausgaben für das Material verwendet, der übrige Betrag ist als Weisheitsdienst der Verfertiger, die mit einer Feuerfeier für die Ausstellung gearbeitet haben. Damit dieser Eifer aber nicht erlosche, wurde gegen den Wunsch der ausgestellten Gegenstände Nachfrage zu geben, deren sich die Soldaten mit größter Lust und Eifer unterziehen werden. Dem Herrn Oberbürgermeister wurde für die Ueberlassung der schönen Räume, die auf diese Weise zum erstenmal dem Publikum zugänglich gemacht werden, besonders gedankt.

Der große runde obere Saal enthielt eine fast unübersehbare Fülle von Arbeiten, die Begabung, dafür angesetzt, mit welchem Fleiß, welcher Geschicklichkeit und Freude, welcher Lust und Stolz sich unsere Verwundeten an die Arbeit gemacht, wieviel eigenartige und lustige Einfälle sie gehabt haben.

Das Hilfslazarett Kronprinz hat sich durch hervorragende und große Arbeiten ganz besonders ausgezeichnet. Da sind zunächst die kunstvollen Stumpfen, Beutel, Pfiffen, Decken, Decken usw., die jene Bezeichnung, daß nur weibliche Hände jenseitige Handarbeiter zu schaffen vermögen, glänzend bewiesen haben. Von den Stückerinnen fast von allen ein schönes neues Stüpfen auf, das von einem Einarmigen gefertigt wurde. Die große Aufmerksamkeit zieht aber die aus Holz und Kanne kunstvoll gearbeitete Vertiefung der Zeitung, welche nicht dem Uebergang über die Donat auf sich, 10 Soldaten, die am Donauübergang teilnahmen, haben diese mühselige, überaus interessante Arbeit geschaffen. Ferner sind von den Arbeiten aus diesem Lazarett ein großes Puppenhaus mit mehreren Stockwerken und reizender Inneneinrichtung und eine Puppenkiste mit kunstvoll angelegtem Gitter, in dem sogar ein ständiger Springbrunnen plätschert, hervorzuheben. Von den Arbeiten des Hilfslazarets Seideparl findet die

ausfertigungsmäßige Darstellung eines Knochenspiegels besondere Aufmerksamkeit. Von denen des Hilfslazarets Seideparl findet die Haus wurde ein großes, mit der linken Hand gemalte, ein großes Bildnis am besten bewahrt. Das unter dem Gegenstand des Hilfslazarets Seideparl ausgeführt von Frau Dr. v. S. ein kleines genaues Bild des Lazarettarztes gibt, gehört zu den mühseligen und originellen Arbeiten der Ausstellung. Die getreue Nachbildung des roten Kreuzes aus Lazarettmaterial, die von Frau im Schaufenster von Arnold und Kroschke vor einigen Monaten herbeigekommen, findet auch hier große Anerkennung. Es ist, ebenso wie die sauber gefertigten, manche weibliche Leistung in den Schätzen stehenden Klappert, und Endarbeiten, in der Chirurgischen Klinik gefertigt worden.

Das sich unter den Verwundeten auch mancher wirksamer Künstler befindet, beweisen die Malerarbeiten, Porträts, Briefe und Plakette des Hagers Rademann (Hilfslazarett Stahlhofenhaus), ferner auf Briefbogen gefaltete Gattenschneide und die kunstvollen Karten aus Seidenpapier gefertigten Kennzeichen (Hilfslazarett Wolfspart), ferner die zahlreichen Kartoche (Hilfslazarett Wolfspart) und Geländekarte, von denen wir im Hilfslazarett Kronprinz und Oldenburgs Wiber „Sturmangriff“ und „Garten“ besonders hervorheben möchten. Außerdem gibt es noch zahlreiche Bleistift- und Holzzeichnungen.

Ein überaus mühselloses Werk ist das von Herrnmann H. Ebert, Halle, nach der Natur gefertigte große Bild der Schlachten-Relief an der Villa (Hilfslazarett Wolfspart), das wohl als die interessanteste Arbeit der Ausstellung bezeichnet werden kann. — Das Vereinigungs-Programm zeigt einen Tisch mit Arbeiten, die ausschließlich von Weiblichen gefertigt sind; hier sehen wir besonders hübsche Strickarbeiten und geschickte Puppenarbeit. Unter den Weiblichen Arbeiten werden die Skulpturen den meisten Anklang finden, von den Arbeiten aus dem Lazarett Rindermilch die originellen, bald bemalten, wippenden Holzspiel und die Gegenstände aus Holzperlen. Aus der Werkstatt des Pathologischen Instituts haben Zeitschriften, Schloffer und kunstgewerbliche handwerkliche Metall- und Holzarbeiten, Wappenstein usw. ausgefällt.

Das oben genannte ist nur eine winzige Auswahl der ausgestellten Gegenstände, die den Besucher sowohl durch die Mannigfaltigkeit der Art, wie die Sauberkeit und Sorgsamkeit der Herstellung in Bewunderung versetzen. Es wurde begreiflicherweise ein Compendium schon nicht gefaßt, alle zeichnerischen Gegenstände aber erst am Dienstag abgeholt werden. Heute, Montag um 5 Uhr, wird die Ausstellung, hofentlich „ausverkauft“ geschlossen. Für Erfolg wird unsere Verwundeten zu frühlicher Weisheit beirathen. H. R.

Weihnachtsgang

Auf unserer weiteren Wanderung durch die Leipziger Straße erkennen wir mehr und mehr, wie sehr die Schaufenster im Zeichen des Krieges stehen, daß viele unschätzbare Dinge zeigen, die unseren Betrachtern Nutzen bringen und Freude machen können. Das ist so in der Ordnung, und es würde niemandem einfallen, die Mühsertigkeit der beschäftigten Schaufensterauslagen zu beklagen. — Die Kinder freilich wollen nicht an derartigen Auslagen vorbeigehen. Aber vor einem Schaufenster, das nur praktische Dinge zeigt, Soldaten zeigen, kommenderte ich stillend und machte die Kinder auf die vielen, vielen Sachen aufmerksam, die die Kriegsgüterindustrie geschaffen hat, die es vor dem Krieg gar nicht gab. Heute hier der Dinge nur flüchtig auf meine Erläuterungen der einzelnen Dinge, die für Kinderaugen so langweilig ausfallen; aber dann wurde er aufmerksam und schließlich war er ganz Ohr und Augen und heilte sein Fragen in einem Uhu. Sogar das Mädchen wollte noch mehr vom „Neuen Wärmehaus“ hören. Der Erfolg war, daß mich viele Kinderbühnen ins Gespräch zogen. Feuer und Flamme waren die Kinder, nachdem ich ihnen die unheimlichen Dinge beige hatte. Es gab ein lustiges Aufsehen, ein unauffälliges Plappern und Fragen, denen der bedächtige Verkäufer mit hilflosem Gesicht gegenüberstand. Ratlos haben wollen noch mehr vom „Neuen Wärmehaus“ hören, seine Anziehungskraft ausübte. Die Weihnachtsfeste haben die vielen angekauften Waare, süßer Krug und Figuren aus. Klein-Eisen, kleine „das alles“ am Weihnachtsbaum haben.

Und dann kamen Auslagen, die diesmal meiner Frau blanke Augen machten. „Na, das ist ja, jetzt kommt die gefundene „deutsche Mode“ und bereite mich auf eine Geduldsprobe vor. Denn zu meiner Freude muß ich gestehen, daß mich die brennende Frage der deutschen Mode höchst gleichgültig läßt. Wichtig sind mir nur die Punkte, daß das Gewand, die Bekleidung den Deutschen so fürstlichen zugeht, daß es in Hinblick auf meine und die Geliebte anderer Gemahner, der viel zu große Luxus aufsteht und — daß meine Frau hübsch ausfällt. Und das tut sie, selbst wenn sie sich einen ganzen See anschauen würde.

Das ihre Aufmerksamkeit jetzt in so hohem Maße fesselt, sind traurige, garke Gesichte von Märgenbilden. Das ganze Schaufenster ist eine leuchtende Farbenharmonie. Richtig ist eine Mauer weißer Blüten vor diesen Gesichtern aus heller Erde und hellen, dünnen Stoffen. „Na?“ meine ich und

Weldy-Pötnicke Besondere preiswert empfehle: Gardinen, Teppiche, Fenstermäntel, Tisch- und Diwanddecken, Schlafdecken, Metall-Bettstellen, Steppdecken, Daunendecken, Inlets — Beffedern. Weichnachts-Ausstellung. Leinen- und Aussteuer-Haus Halle, Leipzigerstr. 6. Eigene Anfertigung von Wäsche, Betten, Steppdecken etc. Besonders empfehlenswert: Reisedecken, Kamelhaardecken in allen Preislagen. Klassen und Kissenplatten. Beffdecken, weiss und bunt, von Mk. 3.00 an. Beffdecken in engl. Tüll, Erbstüll und Phantastestoffen, ein- und zweifertig. Die ausgelegten Waren stimmen fast durchweg noch aus rechtzeitig getätigten Abschüssen, die gebotenen Vorteilen sind in Preisen und Qualitäten deshalb ganz aussergewöhnliche.

Neueste deutsche Moden.

Winterneuheiten.



2034. Kleid mit langer Bluse und Faltenrock. 2035. Anzug mit Blusenjackchen und Faltenrock. Beide für Mädchen von 10—12 Jahren.

Interessant sind die Kragen an diesen Mänteln. Bald haben sie hohe, bis über die Ohren reichende Stehkragen, die man auch über dem Kinn zusammenklappen kann, bald Sturmkragen, die zurückgeschlagenen Schultertragen ergeben. Die bekannten einfachen Mäntelformen können durch die Wahl des Materials ebenfalls zu Abendmänteln gekemptelt werden. Woll und Samt sind es, die in diesem Winter über die früher beliebten Wollstoffe den Sieg davon getragen haben. Reichlicher Pelzbesatz, insofern es nicht ganze Pelzmäntel sind, ist fast allen Mänteln eigen. Auch pelzartige Umhänge mit langen Zipfeln, unter deren lose fallenden Teilen wärmende Wermel angebracht sind, gelten als begehrte Neuheiten. Es gibt auch eng anliegende lange Pelzmäntel mit Verschürungen aller Art und mit fällig eingelehten Reulärmeln. Auch die häufig auftretenden Formen aus der Biedermeierzeit mit engen

Wenn auch die meisten Damen heute nur mit geteiltem Interesse bei den Modeangelegenheiten verweilen, so weiß doch jede, daß sie trotz allem gänzlich nicht zu umgehen sind. Hier ist es nun unsere Aufgabe, Neues aus den nie verlassenden Getriebe der Mode zu berichten. Eine brennende Frage ist wieder die Haarfrisur. Kaum hatten wir uns in eine „neue“ eingelebt, so taucht schon eine „neuere“ auf. Zwar konnte man sie nach den höher werdenden Hüten, die wiederum eine Folge der immer länger werdenden Röcke sind, erwarten. Und so soll denn aus der schlichten Keinen Frisur jetzt eine hochgestirnte werden, um den hochstöpfigen Hüten eine schnell einleuchtende Dialektberechtigung zu geben. Eigenartig ist es, daß die Damen jetzt ebenso sehr zögern, diese bei weitem kleblamere Haartracht anzunehmen, wie vor wenigen Monaten, als es galt, auch die spitze und unbespenntliche Haarfrisur in ein kraus und glatt haltendes Netz zu spannen. Da die Mode den hohen Hütpfopf aber nun entziehen will, kleibt auch die hohe Haarfrisur unvermeidlich.

Um den hohen Hüten etwas von ihrer nächsten Strenge zu nehmen, hat man sich dazu Halbhaare und Klattschleier ausgedacht, die darüber geworfen werden. In betreff der Gesellschaftsmode (denn eine solche hat sich wider Erwarten auch für diesen Winter entwickelt) lücht man das Brautkleid mit dem Schönen, wo es nur angeht, zu vereinen. Deshalb gehören auch die Abendmäntel dieses Winters nicht zu jenen schlichten Hüten, die ohne Klato gar nicht denkbar sind. Sie sind vielmehr praktische Umhüllen, zum Warmhalten geschaffen. Da die Röcke der Abendkleider wieder Hütenauffangen und breit ausladende Garnierungen zeigen, muß der Mantel auch weit und fällig sein. In der Tragenform hat einer derartigen Verschönerung des Umfanges, verbunden mit der jetzigen Kürze der Röcke, nicht ein tonnenähnliches Aussehen zu geben, bevorzugt man an den Mänteln den kurzen Tailenschluß. Außerdem sind die Mäntel nur unten weit, während die Taille fast anliegenden gearbeitet



2079. Einfaches Kleid mit Poffenrock für Damen.

Reißen und abfallenden Schultern, aus denen große Ballonärml herauswachsen, müssen als sehr modern erwähnt werden.

Beschreibung der Vorlagen.

2084. Kleid mit langer Bluse und Faltenrock. An dem niedlichen Mädchenkleid ist die Bluse vorn mit Brustknöpfen geschlossen und mit Knöpfen und Schürmüngen besetzt. Da, wo die Vorder- und Rückteile den Schulterärmeln aufliegen, ist ebenfalls Knopferierung angebracht. Der halbrei Knopfschnitt kann durch einen Einfaß ergänzt werden. Das Köckchen ist vorn und hinten in Hohe Kanten geordnet und mit einem Gürtel abgebandert.

2085. Mädchenanzug mit Blusenjacke. Der selbe Anzug besteht aus einem zu abtiefenden Blusen zu tragenden Rock und der Blusenjacke. Diese zeigt vorn die gleiche Faltanordnung



1999. Kleid mit langer Bluse und kariertem Rock für das Alter von 6—8 Jahren. 2000. Blusenbörkel und abtiefender Rock für Mädchen von 9—11 Jahren. 2001. Gestelltes Kleid mit Doppelrock für das Alter von 8 bis 10 Jahren.

wie der Rock, während sie rückwärts glatt ist. Krage und Wermelausschläge hat man mit verarbeiteten Wollstoffen geschliffene Bluse, die tief unter dem Tailenschluß durch einen Stoffgürtel zusammengehalten wird. Erforderlich sind dazu etwa 1,60 m glatter Stoff, 1 m kariertes, beide von 1 m Breite. — Das mittlere Kleid für das Alter von 9—11 Jahren hat ein schmales Köckchen, das nur wenig unter dem langen Wermelteil hervorsteht. Ein unter der vorderen Kante verlaufender Gürtel faßt das Wermelteil tief unter dem Tailenschluß zusammen. Man braucht dazu etwa 0,80 m zum Rock, 2,20 m zum Wermelteil. — Das aus buntgestreiftem Stoff gearbeitete Kleid für das Alter von 8—10 Jahren besteht aus Doppelrock und Bluse. Der Gürtel ist einfarbig. Erforderlich sind dazu etwa 2,50 m Stoff von 1,10 m Breite.

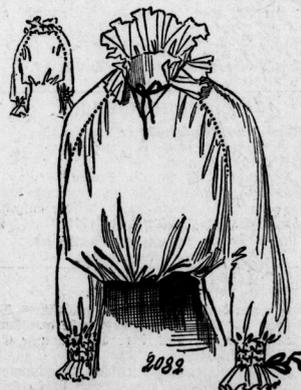
2079. Einfaches Kleid mit Poffenrock für Damen. Abweichend von den gewöhnlichen Glodenröcken hat man den an unserer Vorlage mit einer Vorderbahn versehen, die sich oben über die Hüftlinie legt. Auch die Bluse zeigt eine hübsche Abwechslung in der Anbringung eines abtiefenden Reifschiffes, der Taille und Einfaß bildet. An den tief angelegten Ärmeln ist dieser Stoff zu Stulpen verwendet. Hoher Stehkragen mit Zellennetz und Manschetten aus Glasbattil.

2087. Anzug für Mädchen von 14—16 Jahren. Dieser glodenartig geschnittene Rock hat eine Vorderbahn mit Seitenfalten, die oben durch angehängte Batten mit Knopfschlag befestigt werden. Weiße Klische bildet den einzigen Anspatz der schlicht gearbeiteten Bluse.

2082. Damenbluse. Der leichte, fast büchsigste Wollstoff eignet sich besonders gut für diese Form. Die gefalteten, mit unfaßbarem Mittelschlag versehenen Vorderbeile sind den Schulterärmeln mittels Pohnaht angefügt. Als Schlüssel des Halses dient eine Doppelröhre aus Zell. Auch die mehrreihig eingekanteten Wermel schließen mit einer duffigen Kuffe ab.



2087. Anzug mit hochgelegter Bluse und Faltenrock für Mädchen von 14—16 Jahren.



2082. Damenbluse aus weißem Wollstoff mit Schulterärmeln.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Nummern 43, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 25 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.